

Es geht ums Geld: Etatentwurf und Kita

PARLAMENT Babenhausens Stadtverordnete befassen sich auch mit Verteuerung am Bau

BABENHAUSEN. Die Stadtverordneten in Babenhausen haben heute eine umfassende Tagesordnung vor sich. Unter anderem wird der Etat für 2014 vorgelegt.

Im Babenhäuser Parlament stehen heute Abend einige wichtige Themen auf der Tagesordnung: Unter anderem legt Bürgermeisterin Gabi Coutandin (SPD) den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vor.

Daneben geht es um den neuen Finanzierungsrahmen für die Kita Kunterbunt, die sich von den beschlossenen 5,2 Millionen Euro nun auf 5,7 Millionen verteuern soll. Dazu muss das Parla-

ment aber zustimmen (wir haben berichtet).

Ebenfalls ums liebe Geld geht es beim Verkauf der alten Schule in Harpertshausen, denn eine Sanierung kommt die Stadt zu teuer.

Die Bauleitplanung für das Neubaugebiet „Lachewiesen“ soll ein Stück vorangebracht werden, es geht um die Offenlage der Pläne. Trotz des noch fehlenden Baurechts ist die Nachfrage nach dem ersten Neubaugebiet in der Kernstadt seit Jahrzehnten groß (mehr dazu auf dieser Seite). *tb*

Wann und wo Das Babenhäuser Parlament tagt heute (7.) ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

LANDAUF, LANDAB

Übergang gesperrt

ALTHEIM. Wegen Gleis- und Sanierungsarbeiten am Bahnübergang nahe dem Münsterer Ortsteil Altheim wird dieser von Samstag (9.) um 12 Uhr bis Montag (11.) um 5 Uhr vollständig gesperrt. Die Zufahrt bis zum Bahnübergang ist aus beiden Fahrtrichtungen möglich. Von der Vollsperrung sind lediglich Fußgänger und Rollstuhlfahrer ausgenommen. Ersatzverbindungen zwischen Münster und Altheim führen über die B 45 oder durch das Stadtgebiet von Dieburg. *aus*

Benefiz für Kinder

RODAU. Am Sonntag (10.) veranstaltet die Gruppe „Pöllalater Viergesang“ ein Benefizkonzert, dessen Erlös dem Verein „Aktion zugunsten krebskranker Kinder e.V.“ in Groß-Bieberau zu Gute kommt. Veranstaltungsort ist die Gaststätte Rauth, Hauptstraße 16, in Groß-Bieberau/Rodau. Beginn des Konzertes ist um 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. *e*

Yoga für Kinder

UMSTADT. Am kommenden Samstag (9.) ab 13 Uhr bietet Gunda Hess in der Umstädter „Bücherkiste“ Yogäübungen für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren unter dem Thema „Eine Reise nach Afrika“ an; Kostenbeitrag: zwei Euro. Anmeldungen werden in der Bücherkiste (Curtigasse 3-5, 06078 71476) entgegengenommen. Außerdem gibt es passend zum Thema Bücher. *rtj*

Notfälle im Seniorenalter

OBBER-KLINGEN. Eine Infoveranstaltung am Samstag (9.) um 10 Uhr im Volkshaus in Ober-Klingen richtet sich an die Generation „60plus“. Themen sind das Absetzen eines Notrufes, Wiederbelebung, Wundversorgung und das Erkennen häufiger Krankheitsbilder wie Schlaganfall, Herzkrankung und Zuckerschok. Infos und Anmeldungen bei der Vorsitzenden des Sportclubs, Irene Lohnes, unter 06162 72994. *ng*

Weihnachten im Karton

BABENHAUSEN. In Babenhausen beteiligt sich die evangelische Emmaus-Gemeinde wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Abgegeben werden können die gepackten Schuhkartons bis Freitag (15.) in der Buchhandlung „Auslese“ sowie am Sonntag (10.) noch in der Emmaus-Gemeinde vor oder nach dem Gottesdienst. Zur Deckung der Kosten bitten die Organisatoren der Aktion um eine Spende in Höhe von sechs Euro. Info bei Marion Böhler-Walter unter 06073 4357. *tb*

Weine für Weihnachten

HARPERTSHAUSEN. Am Samstag (9.) bietet die Evangelische Kirchengemeinde Harpertshausen einen Weinabend unter dem Motto „Schöne Weine für die Weihnachtszeit“ an. Der

Abend beginnt um 19 Uhr im Kirchsaal Harpertshausen, Kirchstraße 8. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Erhältlich sind diesmal kleine Präsente für Weihnachten. Ein Fahrdienst kann unter 06073 2951 bestellt werden. *tb*

Fränkisches Dorf

GROSS-UMSTADT. Groß-Umstadts früherer Bürgermeister, Wilfried Köbler, lädt für Dienstag (12.) zum Vortrag ab 20 Uhr im Gruberhof (Raibacher Tal) über „Fränkisches Dorf und ottonische Kirche“ ein. Der Umstädter Museums- und Geschichtsverein nimmt dabei wieder seine Kuhlstatt-Vortragsreihe mit Themen zur Groß-Umstädter Geschichte auf. Den Auftakt macht Wilfried Köblers Beitrag zur karolingisch-ottonischen Kaiserzeit und ihre Auswirkungen auf die Entwicklung von Umstadt (743 bis 1002). Das gesamte Vortragsprogramm steht auf www.gruberhof-museum.de. *rtj*

„Aktiv und gesund“

MESSEL. Die Messeler SPD veranstaltet am Sonntag (10.) von 9 bis 13 Uhr einen „Flohmarkt für jedermann“ im Georg-Heberer-Haus. Die Verkaufstische werden zur Verfügung gestellt, teilt die SPD mit. Für Erwachsene beträgt die Standgebühr fünf Euro, Kinder bis zu zwölf Jahren brauchen nichts zu bezahlen. Interessenten melden sich bei Birgit und Wolfgang Erben unter 06159 1573 oder per E-Mail unter birwol@t-online.de. *dit*

Gedenken

MÜNSTER. Auch in diesem Jahr lädt die Jugend der evangelischen Martinusgemeinde Münster für Samstag (9.) zum Gedenken für die Menschen ein, die bei den Juden-Pogromen in der Nacht des 9. November 1938 ihres Zuhauses, ihrer Familie und ihres Lebens beraubt wurden und die ihre Freunde und Nachbarn verloren haben. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Gedenktafel am Storchenschulhaus Münster, Frankfurter Straße 3, zum Niederlegen von Kerzen und einer Minute der Stille. Im Anschluss wird in der Kirche eine kleine Andacht gehalten. *e*

Kinderbibeltag

DIEBURG. Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde in Dieburg laden zum zweiten ökumenischen Kinderbibeltag unter dem Motto „Wir gehen gemeinsam durch dick und dünn“ für Samstag (9.) von 10 bis 17 Uhr ins evangelische Gemeindehaus, Frankfurter Straße 3, ein. Angesprochen sind alle Kinder des 1. bis 6. Schuljahrs. Sie erwartet eine spannende Geschichte, Spiele, viel Spaß und kreative Workshops. Die Kosten liegen bei vier Euro für Mittagessen, Getränke und Material; Anmeldung bei Beate Breitenbach, katholisches Pfarrbüro, Pfarrgasse 6, unter 06071 23237 und bei Manuela Bodensohn, evangelisches Gemeindebüro, Forsthausstraße 2, unter 0176 3277576. *e*

Aufregung um ein versetztes Ortsschild

VERKEHR In Reinheim darf nun am Ortseingang Tempo 70 gefahren werden – trotz Bushaltestelle und Fußgängerampel

REINHEIM. Verwunderung in Reinheim: Dort, wo oft geblitzt wurde, um die Einhaltung von Tempo 50 vor der Fußgängerampel zu kontrollieren, dürfen nun 70 Stundenkilometer gefahren werden. Grund: Das Ortsschild am Ortseingang aus Richtung Groß-Bieberau wurde versetzt – auf Anordnung der Unteren Verkehrsbehörde.

In Reinheim gilt am Ortseingang aus Richtung Groß-Bieberau nun Tempo 70 statt 50 – und das trotz Bushaltestelle und Fußgängerampel. Auf Anordnung der Unteren Verkehrsbehörde des Landkreises wurde das Ortsschild um gut 500 Meter versetzt, steht nun vor dem Bahnübergang an der Firma Merz. Die Stadt Reinheim hat sich dagegen ausgesprochen, hat jedoch keine Möglichkeit, diese Anordnung rückgängig zu machen.

Kreispressesprecher Frank Horneff teilte auf ECHO-Anfrage dazu mit, dass der Kreis bei einer „üblichen und zu allen Zeiten möglichen“ Prüfung der Rechtmäßigkeit von Verkehrszeichen vom Regierungspräsidium darauf hingewiesen worden sei, dass die Ortstafel am alten Standort – aus Richtung Bieberau noch vor der Bushaltestelle – nicht den Maßgaben der Verwaltungsvorschriften entsprechen würde. „Wir wurden daher um Prüfung der Beschilderung gebeten“, so



An ungewohnter Stelle steht das Ortsschild in Reinheim nun aus Richtung Groß-Bieberau. Bis dorthin darf nun Tempo 70 gefahren werden – trotz Bushaltestelle und Fußgängerampel. FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL

Die Prüfung ergab, dass der Standort falsch war. Dieser bestimme sich nach dem Beginn der zusammenhängenden Bebauung auf einer Seite der Straße, ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke.

Die erste Bebauung an der B 38 (Ludwigstraße) in der südlichen Zufahrt nach Reinheim ist demnach die Firma Merz. Also wurde die Tafel etwa 50 Meter vor dem direkt davor liegenden Bahnübergang aufgestellt – und

eine zweite gleich an der Zufahrt zur Königsberger Straße, da auch dort nun signalisiert werden muss, dass es sich um Reinheim handelt.

Als weitere Folge der Versetzung musste die zulässige Höchstgeschwindigkeit zwischen altem und neuem Standort der Ortstafel geprüft und entschieden werden. „Letztlich besteht keine auch nur annähernd ausreichende Begründung, die zulässige Höchstgeschwindigkeit

in diesem Bereich auf 50 Stundenkilometer herabzusetzen“, teilt Horneff mit. Da ein „erheblich gesteigertes Risiko“ in diesem Streckenabschnitt keinesfalls nachzuweisen gewesen sei, da sich dort seit Errichtung der Ampel 2001 keine Verkehrsunfälle ereignet haben, wurde auf Tempo 70 entschieden – eben wegen der Ampel.

In Reinheim herrscht Verwunderung. „Dort, wo die ganze Zeit geblitzt wurde, darf man jetzt

schneller fahren, trotz der Fußgänger“, sagt ein empörter Anrufer dem ECHO. Auch Bürgermeister Karl Hartmann sagt, dass die Stadt mit der Neuregelung keinesfalls einverstanden gewesen sei. „Wir halten die Situation dort nach wie vor für gefährlich, wegen der Fußgänger, der Bushaltestelle und dem Anschluss ans Gewerbegebiet“, sagt er. Dennoch habe die Stadt keinerlei Einspruchsmöglichkeiten gegen die Anordnung. *tb*

Das erste Neubaugebiet nach Jahrzehnten

STADTENTWICKLUNG Nachfrage nach den „Lachewiesen“ in Babenhausen ist groß, obwohl Planverfahren noch läuft

BABENHAUSEN. Jahrzehnte wurde in der Babenhäuser Kernstadt kein neues großes Wohnbaugelände mehr erschlossen. Doch nun werden in den nächsten Jahren insgesamt 71 neue Häuser im Gebiet der Lachewiesen entstehen. Die Offenlage der Pläne soll heute Abend (7.) vom Parlament beschlossen werden.

Obwohl das Bauleitverfahren für die Lachewiesen in Babenhausen noch nicht abgeschlossen ist, steht das Konzept bereits. Voraussichtlich schon im Winterhalbjahr soll mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden. Dann könnte womöglich schon in einem Jahr zumindest ansatzweise mit der Bebauung begonnen werden.

Die Lachewiesen erstrecken sich in Verlängerung der Bürgermeister-Willand-Straße auf einer Fläche von 45 000 Quadratmetern in Richtung der Lache und den sich anschließenden Wohngebieten „Ost“.

Das Projekt „Lachewiesen“ wird von einer Arbeitsgemeinschaft vorangetrieben, die von den beiden einheimischen Jungunternehmen Kevin Aumann und Christian Fruchtenicht – beide sind 34 Jahre alt – gebildet wurde. Die beiden sind sich bei einem Projekt in Modaltal erstmals begegnet, haben 2009 dann gemeinsam das Projekt „Alte Ziegelei“ in Groß-Zimmern in Gang gebracht, das zum ersten Gemeinschaftsprojekt wurde. Dann folgte das Projekt „Campus“ in Dieburg, wo inzwischen die Be-

bauung ebenfalls sehr flott vorgeht.

Die Nachfrage nach Bauland ist schon jetzt sehr groß in Babenhausen. Christian Fruchtenicht zeigt einen Planentwurf vor, auf dem bereits auf fast 30 Plätzen ein Stempel mit einem „R“ – also reserviert – prangt. Babenhäuser, aber auch auswärtige Bauwillige haben sich bereits vormerken lassen. Dabei hat die AG „Lachewiesen“ das gesamte Gelände selbst erst vor kurzem angekauft. Es gehörte zu etwa zwei Dritteln der Stadt Babenhausen, teils ebenso privaten Grundstückbesitzern.

Der Bebauungsplan für die Lachewiesen, der jetzt noch vom Stadtparlament beschlossen werden muss, wobei die Projektentwickler hoffen, dass dies

nach in diesem Jahr geschieht, sieht die Errichtung von Einfamilienhäusern auf relativ großzügig zugeschnittenen Baugrundstücken zwischen 450 und 600 Quadratmetern vor. Errichtet werden dürfen bis zu zweigeschossige Häuser auch mit ausgebautem Dachgeschoss in Anlehnung an benachbarte Wohngebiete. „Mit den Vorgaben erfüllen wir die Wünsche der Interessenten“, erklären Christian Fruchtenicht und Kevin Aumann. Gefragt ist eine aufgelockerte Bebauung. Entlang der Lache wird ein etwa 50 Meter breiter Grünstreifen frei bleiben. Der dient auch als Retentionsfläche, obwohl dort bisher keine Überschwemmungen auftraten.

Einschließlich der Erschließungskosten werden die Bau-

plätze je nach Lage zwischen 250 und 300 Euro je Quadratmeter kosten. Provisionen fallen nicht mehr an. Über das gesamte Projekt kann man sich auch im Internet auf www.lachewiesen.de schlau machen.

Die Stadt Babenhausen hatte in den vergangenen Jahren die Baulanderschließung gezielt gesteuert. Die Kommunalpolitiker widerstanden den aus den Stadtteilen immer wieder aufkommenden Forderungen nach Baulanderschließungen im Gießkannen-Verfahren. So wurden innerhalb der letzten 15 Jahre in den Stadtteilen Sickenhofen und dann in Hergershausen große Flächen ausgewiesen und erschlossen, ein kleineres neues Wohngebiet zuletzt auch in Harpertshausen. *bs*






















BAUHERREN SONNTAG 10.11.2013

Die größte Baufachmesse zwischen Aschaffenburg und Miltenberg von 10 bis 17 Uhr bei uns im Industriegebiet Kleinwallstadt.

Auf dem Betriebsgelände von



LÖWE
www.IDEENGALERIE.de
63839 Kleinwallstadt · Siemensstr. 4
Tel. 0 60 22 / 66 300

Viele starke Partner für Renovierung und Neubau beraten Sie gern.

Büttner Heizung, Bäder, Lüftung
Elektro Ebert
Günther Renovierungssysteme
Horlebein Natur und Stein
Der Ofen-Leibfried
Leuchtenmüller Treppen
LÖWE Fenster & Türen

Schreinerei Müller
Main-Spessart-Solar
Malerforum HMD
Rada Energieberatung
Renofloor Bodenbelag
RH Metallbau
Rodenfels Gartengestaltung
Parkett-Studio Röder
Schmitt Balkontechnik
ELEKTRO-SERVICE Schmitt
Wekumat Küchen



Eintritt frei!